

BÜRGERBÜRO e. V.

Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur

Vorstand: Dr. Ehrhart Neubert (Vorsitzender), Dr. Helmut Nicolaus (stellv. Vorsitzender)
Andreas Bertram, Freya Klier, Dr. Uwe Lehmann-Brauns, Vera Lengsfeld, Siegfried Reiprich

Bürgerbüro e.V. Bernauer Str. 111 13355 Berlin Tel.: 030 / 463 48 06 Fax: 030 / 463 57 18
info@buergerbuero-berlin.de www.buergerbuero-berlin.de

Bürgerbüro begrüßt Initiative zu 3. SED- Unrechtsbereinigungsgesetz und sieht Nachbesserungsbedarf

Presserklärung

Ignatz Bubis sel. Ang.
Jürgen Fuchs †
Angelika Barbe
Bärbel Bohley
Wolf Biermann
Rainer Eppelmann
Prof. Dr. Manfred Erhardt
Alfred Fischer
Ralph Giordano
Katja Havemann
Freya Klier
Dr. Helmut Kohl
Dr. Uwe Lehmann-Brauns
Vera Lengsfeld
Dr. Ehrhart Neubert
Christa Nickels
Günter Nooke
Anton Pfeifer
Rudolf Scharping
Cornelia Schmalz-Jacobsen
Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Rolf Schwanitz
Wolfgang Templin
Arnold Vaatz
Konrad Weiß

Berlin, den 23. Januar 2007

Das Bürgerbüro e.V. – Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur begrüßt grundsätzlich die Initiative der Bundestagsfraktionen von CDU und SPD für ein 3. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz. Demnach sollen jedem Verfolgten der SED-Diktatur, der mindestens insgesamt 6 Monate inhaftiert war und in seiner wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt ist, eine Opferpension von monatlich 250 Euro gewährt werden. Die Zahlung soll ohne Anrechnung auf andere Ansprüche, unpfändbar und unbefristet erfolgen. Zudem ist eine Aufstockung der Mittel für die Stiftung für ehemalige politische Häftlinge auf 3 Millionen Euro vorgesehen.

Die Erfahrungen des Bürgerbüros aus seiner zehnjährigen Beratungstätigkeit zu den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen verdeutlichen: Der Einsatz von Repressalien des SED-Regimes gegenüber oppositionell eingestellten Menschen erschöpfte sich nicht in Haftstrafen. Viele Betroffene waren „organisierten beruflichen Misserfolgen“ und Zersetzungsmassnahmen des MfS ausgesetzt. Ihre materiellen und psychischen Schäden dauern häufig bis heute an. Ein 3. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz sollte daher auch die beruflich Rehabilitierten sowie die verfolgten Schüler berücksichtigen.

Hinsichtlich des Ziels der Regierung, „so viele Opfer wie möglich, die heute noch unter den Folgen der Verfolgung leiden“, finanziell besser zu stellen, ist es dringend geboten, die genannten Verfolgtengruppen im Gesetzentwurf nicht zu vernachlässigen. Das Bürgerbüro e.V. wird den Regierungsfraktionen in der nächsten Zeit entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Dr. Ehrhart Neubert

Vorsitzender

Andreas Bertram, Siegfried Reiprich (für den Vorstand)

Dr. Helmut Nicolaus

stellvertretender Vorsitzender